

Integrierte Lernzeiten im Ganztag

Alle Grundschulen waren bis in die 90er-Jahre Halbtagschulen. Am Nachmittag sollten die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff des Vormittags zu Hause vertiefen. Die Aufgaben und Übungen hießen auch deshalb „Hausaufgaben“, da sie „zu Hause“ erledigt werden sollten.

Da mittlerweile viele Kinder am Nachmittag in das Ganztagsangebot gehen und von den klassischen Hausaufgaben abgesehen wurde, versuchte man mit den Wochenplänen an der Geinsheimer Schule differenzierte Lernaufgaben zu stellen. Mit der Erarbeitung des Konzepts der Wochenpläne konnten wir schon Erfolge im Bereich der Differenzierung verbuchen. Jedoch bleibt die Problematik bestehen, dass Schülerinnen und Schüler ihr Pensum aus verschiedenen Gründen nicht erfüllen können und dann ggf. doch noch nach Ende des Ganztags Lernaufgaben zu Hause erledigen müssen. Viele unserer Schülerinnen und Schüler gehen jedoch nach Ende des Pflichtunterrichts nach Hause und erledigen hier ihre Wochenpläne. Oftmals kommt es in diesem Zusammenhang zu Konflikten zwischen Eltern und Kindern, da es Schwierigkeiten im Bereich der Motivation oder im Bereich der Unterstützung gibt. Auch gibt es immer mehr Eltern, die ihre Kinder aufgrund von nicht Deutscher Herkunftssprache bei der Erledigung der Wochenpläne nicht unterstützen können. Es entsteht ein Ungleichgewicht im Bereich der Chancengleichheit.

Genau aus diesem Grund, einhergehend mit der Entwicklung der modernen Schule, hat sich die Geinsheimer Schule mit verschiedenen Konzepten zum Thema „Lernzeiten“ auseinandergesetzt. Schließlich wurden Hausaufgaben und Wochenpläne dem „integrierten Lernzeitenmodell“ gegenübergestellt. Als Fazit lässt sich festhalten, dass „Übungszeiten“ am Schulvormittag den häuslichen Bereich entlasten und den Kindern eine individuelle Förderung und vor allem Chancengleichheit ermöglichen. Allen Schülerinnen und Schülern steht diverses Übungs- und Anschauungsmaterial zur Verfügung und sie erhalten die Unterstützung des Klassens- bzw. des Hauptfachlehrers.

So werden die Wochenpläne an der Geinsheimer Schule durch feste Übungszeiten im Stundenplan ersetzt. Da die Geinsheimer Schule dank dem Modell der Blockzeiten längere Phasen in den jeweiligen Klassenstufen zur Verfügung hat, als es die Pflichtstundenverordnung über die einzelnen Fächer vorsieht, kann Zeit am Vormittag zu Übungseinheiten genutzt werden. Zudem werden die Randzeiten montags bis freitags in Klasse 1 und 2 um jeweils 5 Minuten (bzw. freitags um 15 Minuten) ausgeweitet, sodass die Klassen 1 und 2 einen Gewinn von 35 Minuten zusätzlich als Übungszeit haben. In den Klassen 3 und 4 werden die Randzeiten um 10 Minuten (bzw. freitags um 20 Minuten) ausgeweitet, sodass die Kinder einen Gewinn von 60 Minuten zusätzlich als Übungszeit haben.

Die Übungseinheiten ermöglichen individuelles Fördern, Fordern und praktisches Üben. Durch die zusätzliche Übungszeit am Vormittag mit professioneller Unterstützung kann jedes Kind auf seinem Lernweg begleitet werden und sich entsprechende Lernanregungen holen. Auch der Lernprozess eines Kindes wird sichtbar und kann besser nachvollzogen werden. Zudem können die Kinder kooperativ lernen, was wissenschaftlich erwiesen ein wichtiger Beitrag zum Lernerfolg ist. In der Schule haben die Kinder zudem alle Anschauungs- und Arbeitsmaterialien zur Hand. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern, sodass sie zu selbsttätigen Lernenden werden, die sich selbst einzuschätzen wissen und bis spätestens zum Ende der 4. Klasse eigenständig erkennen und entscheiden können, in welchen Bereichen sie zusätzliche Übungen benötigen. Das „Selbstständige Lernen“ ist eine Schlüsselkompetenz und in den Bildungsstandards fest verankert. Diese ist entscheidend für das erfolgreiche Lernen an weiterführenden Schulen.

Die jeweilige Lehrkraft ist wünschenswerterweise die Klassenlehrerin oder die Lehrkraft eines der Hauptfächer, damit der Bezug zum Unterricht in den Hauptfächern gewährleistet ist. Gerade eine multiprofessionelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler erlaubt einen ganzheitlichen Blick auf das Kind.

So werden die Übungseinheiten realisiert:

- In Klasse 1 und 2 sind die Übungseinheiten am Vormittag montags bis freitags integriert. Es handelt sich dabei um vier Unterrichtseinheiten à 40 Minuten und freitags 15 Minuten Übungszeit.
- In den Klassen 3 und 4 sind die Übungseinheiten montags bis donnerstags mit jeweils einer Unterrichtseinheit von 50 Minuten integriert und freitags mit 20 Minuten Übungszeit.
- Verpflichtende Wochenpläne für alle entfallen.
- Die Übungseinheiten sind im Schullalltag (Vormittag) als zusätzliche Unterrichtsstunden im Zuge der Blockzeiten für alle integriert und verpflichtend.
- Während der Übungseinheiten stehen den Schülerinnen und Schülern in ihren Klassenräumen Übungstheken zur Verfügung.
- Die Übungstheken beinhalten Übungsmaterialien zu den Fächern Deutsch, Mathematik und ab Kl. 3 zusätzlich Englisch und Sachunterricht.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen (ggf. nach Absprache mit der Klassenlehrkraft bzw. Hauptfachlehrkraft) aus, in welchen Bereichen sie noch Übung/Vertiefung brauchen bzw. bereiten sich auf Klassenarbeiten vor.
- Die erledigten Übungen während der Übungseinheiten werden in einem Übungszeit-Portfolio abgeheftet bzw. in einer Übersicht dokumentiert, sollte in Arbeitsheften gearbeitet werden.
- Das Portfolio verbleibt im Ranzen und wird täglich als Rückmeldung an die Eltern mit nach Hause genommen und am Ende der Woche wird von den Eltern zur Kenntnisnahme im Logbuch unterschrieben.
- Das Lesen üben sollte trotz allem noch zusätzlich, wie bisher gehabt, zu Hause stattfinden, da der Leselernprozess viel Zeitaufwand erfordert. Hierfür wird als Hilfsmittel ein LesePASS entwickelt, in welchem das tägliche Lesen durch die Eltern dokumentiert wird und der Lehrkraft als Rückmeldung dient.
- Ebenso ist zu beachten, dass für Klassenarbeiten in der Schule während der Übungseinheiten gelernt werden kann, dass jedoch einige Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Wiederholung zu Hause (z.B. der Lernwörter) benötigen.
- Zu Hause bleibt mehr Zeit für mündliche Aufgaben wie Lesen üben, Vokabeln lernen, 1x1 vertiefen, für Klassenarbeiten üben. Die Klassenlehrer geben dazu am Elternabend Hilfestellungen.
- Die Übungseinheiten werden während der Projektwochen, Bundesjugendspiele, Ausflüge etc. ausgesetzt.
- Um die 4. Klassen auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten, an denen einige noch klassische Hausaufgaben erteilen, werden im letzten Monat vor den Sommerferien Hausaufgaben aufgegeben. Diese werden dann zu Hause bzw. für Kinder im GTA im UFO erledigt.
- Als weitere Unterstützung und Vorbereitung für die weiterführende Schule wird „Lernen lernen“ als Methodentraining fest im Stundenplan verankert und als Einheit im Deutsch-, Mathematik- oder SU-Unterricht gelehrt.

Einheit	Zeit	Montag bis Freitag
1	8.00 – 8.40 Uhr	Rhythmisierte Unterricht
2	8.40 – 9.30 Uhr	Rhythmisierte Unterricht (inkl. 10 Min. Frühstückspause)
	9.30 – 9.45 Uhr	Pause
3	9.45 – 10.25 Uhr	Rhythmisierte Unterricht
4	10.25 – 11.05 Uhr	Rhythmisierte Unterricht
	11.05 – 11.20 Uhr	Pause
5	11.20 – 12.00 Uhr	Rhythmisierte Unterricht
6	12.00 – 12.50 Uhr	Rhythmisierte Unterricht Klasse 3 und 4

Resultierend aus der Veränderung des Wochenplankonzepts zum Übungszeit-Konzept ergeben sich auch Veränderungen am Nachmittag im Ganztagsangebot. Die „alten“ Wochenplanzeiten sollen nun zur Förderung anderer Kompetenzbereiche genutzt werden. Hierfür bieten sich AGs von montags bis donnerstags an.

Aus folgenden Bereichen können AGs angeboten werden:

- Gestaltung
- Bewegung
- Musik
- Forschen
- Fremdsprachen
- Förderangebot Deutsch & Mathe

Die AGs werden von Lehrkräften angeboten und stellen eine Wahlpflichtmöglichkeit für die Kinder da. Aus organisatorischen Gründen im Mensabetrieb, bleiben die Zeiten am Nachmittag wie gehabt, sodass sich folgende Umsetzung ergibt.

Std.	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
N1. Essen / Spiele- AG 1./2. Kl.	12.05- 12.55	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung
N2. 1./2. Kl.	12.55- 13.40	AG	AG	AG	AG	Betreuung
	13.40 – 14.30	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung
Essen/Spiele- AG 3./4. Kl.	12.55- 13.45	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung
N3. 3.+4. Kl.	13.45- 14.30	AG	AG	AG	AG	Betreuung

In der ersten Woche nach den Sommerferien wird das AG-Angebot veröffentlicht. Die Schülerinnen und Schüler haben dann die Möglichkeit sich ihren Interessen entsprechend in Wahlpflicht-AGs einzuwählen. Die Kinder können Angebote nur an den Tagen wählen, an denen sie im Ganzttag angemeldet sind. Die Einteilung in die AGs erfolgt nach Losung, falls zu viele Kinder ein Angebot gewählt haben. Die AG „Förderung Deutsch & Mathe“ kann nach Empfehlung der Klassenlehrkraft bzw. der Fachlehrkraft und in Absprache mit den Eltern auch verpflichtend sein. Die AG „Förderung Deutsch & Mathe“ kann von Schülerinnen und Schülern auch spontan besucht werden, wenn sie bspw. für eine Klassenarbeit am Nachmittag zusätzlich üben möchten. Hierfür wird im Ganztagsbereich ein Raum als Übungs- und Förderort (kurz UFO) eingerichtet, in dem Materialien in Deutsch und Mathematik für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung stehen. Die AGs werden zum Halbjahr neu gewählt.

Der Besuch der AGs ist vorrangig für die Schülerinnen und Schüler, die im Ganzttag angemeldet sind. Bei freien Plätzen können sich auch Schülerinnen und Schüler einwählen, die nicht im Ganzttag angemeldet sind. Sie gehen nach dem Pflichtunterricht nach Hause und kommen für die AG zurück in die Schule. Ein Entgelt für den Besuch der AG ist zu entrichten, wenn das Kind nicht im Ganzttag angemeldet ist. Die Gebühr beläuft sich auf 4€ pro AG pro Monat.

Die Neuerung tritt ab dem Schuljahr 2018/2019 in Kraft und wird während und am Ende des Schuljahres 2018/2019 mit Vertretern des Staatlichen Schulamts evaluiert.

Die Evaluierung erfolgt ggf. in den Teilbereichen „Vormittag“ und „Nachmittag“. In die Evaluation werden soweit möglich alle Beteiligten einbezogen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer, Betreuung).